

nicht im entferntesten erreicht wurden. Vielleicht wäre es aber unter den obwaltenden Verhältnissen besser gewesen, lieber gar keine historischen Reminiszenzen anstatt dieser nur armseligen, weil nicht genügend zahlreichen Andeutungen zu geben. Der Besitzung, an der Spitze des Königlichen Museums, befindet sich vor dem königlichen Zelt vorbei und passierte hierauf die ganze Vogelwiese. Nachdem Herr Hofrat Dr. Böhl im Namen des Vogelwiesen-Direktors an die beiden Gäste eine feierliche Einrede gehalten, begaben sich die ältesten und höchsten Herrn in die vis-a-vis gelegene Vogelschuppenhalle und schlossen S. Mai. und Prinz Georg längere Zeit nach dem Vogel. Das vor der Halle im Blattgärtchen postierte Musikkorps hielt nach einem leden Schuh Sr. Majestät und des Prinzen Georg mit einem Tusch ein. Wie wir hören, wurden von den beiden Schülern mehrere glückliche Treffer für die nahen Bewandten derselben (Prinz Thomas von Sachsen und Prinzessin Margaretha) abgegeben. Gescheit von dem Deputierten der Vogelschuppen-Gesellschaft, Herrn Böhmer, wurde hierauf eine Wanderung auf den Hügel, Baugewerbeschule, die zum erhabensten Anwesen an den 40 Jahre lang an dieser Schule gewirkt habenen Lehrer Dr. phil. F. Wahode von einer Anzahl seiner ehemaligen Schülern im Jahre 1870 geprägt, wird im Winterhalbjahr 1877-78 zum ersten Male Stipendien vertheilen. Das Vermögen der Stiftung beläuft sich jetzt auf 5000 Mark. Die Stipendien sollen mit mindestens 50 Mark je auf einen halbjährigen Kursus an wütige und bedürftige Baugewerbeschüler vertheilt werden.

Die schon vor einiger Zeit erwähnte, ca. 50 Jahre alte, Agave filifera Dyck, im dießen königl. botanischen Garten steht jetzt in Blüte. Die Höhe des Blättertrags, die Blüte nicht unterschreitet, beträgt 2,30 Centim., der Durchmesser derselben ohne Blättern 5 Centim., mit Blättern 17 Centim. Das Vaterland dieser seltenen und interessanten Pflanze ist Mexico.

Die Gliedmaßen von Mo i. u. C. bat den Auftrag erhalten, eine mächtige eisene Winde zu liefern, mittelst welcher andere Kosten auf die Festung Königstein vom Ausfallthore an durch die dunkle Apparate hinunterwurden werden. Ingenieur Major Richter willte zu diesem Betriebe vorher Woche auf der Festung.

Die Sprengungen der Höhle, welche bei Wehlen in die Elbe gestürzt sind, nehmen ihren Fortgang. Bis Mittwoch, den 20. ist der gesamte Höhlentrichter verdeckt worden, wodurch eine Passage für die Schiffe geschafft sein. Hoffentlich befreitwerdet sich Mo. Das Sprengen selbst gewohnt ein höchst gefährliches Geschäft. Das Aufsteigen einer Wasserfalle, der rumpfe aus, das dundertische Echo an den Höhlwänden ist für das Publikum etwas Ungewöhnliches und mit manchem Reiz verbunden. Vorsicht ist hierbei jedoch sehr geboten. Einzelne Sprengstoffe fliegen vom rechten Elbufer bis auf das linke der Elbe, und am Sonnabend konnten einige mutige Damen aus Thüringen, welche die Warnungen vom tenetigen Ufer nicht gehorcht gewohnt hatten, leicht eine seltane Bekanntheit mit gefrorenen Sandsteinblöcken machen. Das Aufstellen von Booten wäre recht wünschenswert.

Vom Geschäftsbüro auf dem gesteinen hier stattgehabten

Schlachtmarkt läuft sich wohl mit Zug und Reitboten, ebenso wie im großen Ganzen ein recht traubiges Bild ab. Einmal war der Kästner von nur 207 Männern, 766 Schweinen, 771 Hammeln und 167 Küldern ein äußerst geringer und jordan schätzte nicht allein die ländlichen Provinzialstädte, sondern auch die Provinz vom Rhein, aus Brütingen zu. Die genannten Großhändler nämlich hatten ihren Bedarf bereits in Süden selbst gedeckt und daher kann es auch, dass jenseits kleinen Gewerbeviertels der Dresdner Fleischmarkt verdeckt war, nicht ausgeschlossen werden. Einzelne Waren, welche noch vom letzten Hauptmarkttage hier standen, seit rath zum dem hohen Preise von 72 Mark pro Centner Bleichgewicht bestellt, der Dresdner Fleischer gekauft wurde. Mittwochabend konnte nur 58, geringe Waage nur 42 Mark erzielen. Auch hätte man im Fleischmarkt die Klage, das so wenig Auswahl vorläge. Hierin finden wir einen neuen Beweis, dass unter Dresdner Fleischern in der Hauptstadt mit Vorliebe keine Ware ist zugelassen. Von den zum Verkauf gestellten Hammeln waren nur 165 frisch zugetrieben und die schon vor acht Tagen zum Verkauf gebrachten Weidewölfe blieben ihren Besitzern zur Last und zum Verlust an Anteilen zu, abermals unverkauft stehen, da eben ihr Abtrieb im lebenden Zustande noch nicht gestattet ist. Englische Rinder vom 50 Kilo-fleisch dagegen fanden zu 60 Mark pro Paar und Lammhülf zu 65 Mark Abschneiden. Brat- oder Kochfleischpreise galten höchstens 30 Mark pro Paar. Von Landschweinen standen 522 und von ungarnischen 244 Stück zum Verkauf. Von ersten wurden solche bester englischer Ausführung zu 57 Mark und schlechtere zu 55 Mark pro Centner Fleisch abgegeben, während Mecklenburger lebend Gewicht bei 40 Pf. Tara 55-57 und Pariser zu 51 Pf. verkauft wurden. Rinder fanden trotz des sehr geringen Antrittes in Preise nicht anziehen und die Händler mussten sich abends mit 40-50 Pf. pro Pfund begnügen. Schließlich bleibt nicht unerwähnt, dass die Stadtbehörde schon während der ersten Morgenstunden in den verschiedenen Räumen des Schlachthofs eine Bekanntmachung angehängt hat, nach welcher nicht nur die Ausfuhr von Mädeln im lebenden Zustand, sondern auch der Halt sämtlicher Wiederkäuer nunmehr gestattet ist.

In Bezug auf die Kinderpest in Oberschlesien wird berichtet, dass eine gefährliche Ausbreitung derselben im Augenblick nicht zu beobachten steht, da bisher nur in Raciborow der ersten Erkrankung eines Kindes eine zweite folgt ist.

Wir weinen bereits in der Zeitungsnr. mit, dass am Sonntag den 20. d. ein 50-jähriger Biennenzitter zu Zubrowka in Strehlen, das des Herrn Dr. Müller begangen werde. Heute können wir vernehmen, dass die Seiter eine überaus seelige gewesen ist. Der Verein der Biennenzitter Dresden und Umgegend hatte sich — mit noch vielen Gästen — in Strehlen eingefunden und beschenkt den noch sehr jungen Jubilar mit einer goldenen Medaille und einem schönen Steinzeug, ernannte ihn auch zu seinem Ehrenmitglied. Eine außerordentliche Freude rief es in der Versammlung hervor, als mitgetheilt wird, dass Sr. Maj. König Albert das Protektorat des Vereins übernommen habe; ein dreimaliges donnerndes Hoch ward dem königl. Protektor gewünscht. Nebenbei sei freudens eine Versammlung der Biennenzitter Sachsen stattfinden wird.

Ein Pariseredebauer in der Bischöflichenstraße wurde in vergangener Nacht auf einer Bank sitzend von einem unbekannten Stelle, wo die angekündigte Elbe sich brausend durch die vollen Felsen — bis zu mehreren Tausend Gentmen pro Stunde schwir — aufdrückt. Daraufhin kam ein Ertrag von 100 Personen von Berlin nach der Feldkirche. Aus Alask der Vogelwiese wurde vorgestellt (Sonntag) in der Abendzeit nach Dresden besetzt zu gelassen, eben, als in der reihenweise in Dresden ein lebhafter Andrang, wenn auch die unmittelbare Umgebung das Hauptcontingent der Besucher gestellt haben mag. Soeben stieg der Verkehr nach auswärtigen Ländern hinunter, um den anderen Sonntagen nicht zuviel. Die Zahl sämtlicher Erträge belief sich auf 22 (12 für Böhmische und 10 für Böhmisches Vinie), und haben in Summa 1207 Personenwagen zur Vertheilung gedient. Auch auf dem Leipziger Bahnhof war die Frequenz sehr bedeutend, denn so mussten den fahrgärtigen Zügen 7 Erträge beigegeben werden, um den Andrang zu vertreiben. Auch die Dampfbüro waren am Sonntag höchst frequent, minder aber die Wiederkäuer, die weder eine Annonce noch Aufführung gemacht hatte, das auch sie die Vogelwiese (an Station Lößnitz) erreichte.

Die Wiederkäuer der Vogelwiese bewegen sich darüber, dass die Benutzung einer Trockenstraße nach der Stadt nach 9 Uhr Abends doppelter Taxe bezahlt werden muss. Dies hat aber seinen Grund darin, weil der Reiseplatz zu Striesen gehört und bekanntlich ist das Trockenstraßen außerhalb der Stadt um 9 Uhr die Stadtgrenze. Wir stellen auf eingegangene Verhandlungen dies mit, um Collisionen mit Trockenstraßen zu verhindern, welche die eröffnete Tore nach dieser Zeit gleichzeitig zu fordern haben.

Am Sonntag Nachmittag ritt ein Kunstreiter auf der Vogelwiese vor einer Pforte auf einem kleinen Pferde unter dem Publikum herum und forderte die Leute zum Eintreten auf. Dieses Gedränge erschien aber unteren Sicherheitsbeamten nicht behaftig und veranlassten den Reiter, sich zu unterlassen. Dieser Aufforderung gehorchte der Mann nicht, sondern reiste vielmehr noch das Publikum, sich gegen den Gendarman aufzulehnen, was auch einem Pferderitt gefallen wohlgemessen, indem sich dieser zweit verjährt, dass er sich tatsächlich an dem Beamten vergriß, was natürlich ganz gerechtfertigte seine Verhaftung, sowie die des Reiters zur Folge hatte.

Nach im Laufe dieser Woche werden in die beiden Sternsäulen aus Eisenstahl C der Albertbrücke das vom Kaiser Domizil in Stuttgart modelliert und aus weitem europäischen Material gemessene Reliefsbild des Königs Albert und das Dresdner Stadtgebäude eingemauert. Zu dem Reliefs-

bild hat Sr. Majestät der König dem Professor Donndorf persönlich geschenkt; es ist freistehend, hat 1,4 Meter im Durchmesser und 30 Centimeter mittlere Stärke. Die Höhe des Kopfes beträgt 1,05 Meter, die größere Breite desselben 80 Centimeter. Das Medallion ruht auf einem Vorbeetrank und ist von Blättern umgeben. Das Stadttor aber liegt auf einem Palmenwinkel. Diese Bildhauerarbeiten sind von Bernhardi hier in Sachsen ausgeführt. Der Kolossalkopf des Königs befindet sich vor 8,25 Meter über dem Nullpunkt des Elbspiegels.

Die Wahoda-Stiftung an der Sal. Baugewerbeschule, die zum erhabensten Anwesen an den 40 Jahre lang an dieser Schule gewirkt habenen Lehrer Dr. phil. F. Wahoda von einer Anzahl seiner ehemaligen Schülern im Jahre 1870 geprägt, wird im Winterhalbjahr 1877-78 zum ersten Male Stipendien vertheilen. Das Vermögen der Stiftung beläuft sich jetzt auf 5000 Mark. Die Stipendien sollen mit mindestens 50 Mark je auf einen halbjährigen Kursus an wütige und bedürftige Baugewerbeschüler vertheilt werden.

Die schon vor einiger Zeit erwähnte, ca. 50 Jahre alte, Agave filifera Dyck, im dießen königl. botanischen Garten steht jetzt in Blüte. Die Höhe des Blättertrags, die Blüte nicht unterschreitet, beträgt 2,30 Centim., der Durchmesser derselben ohne Blättern 5 Centim., mit Blättern 17 Centim. Das Vaterland dieser seltenen und interessanten Pflanze ist Mexico.

Die Gliedmaßen von Mo i. u. C. bat den Auftrag erhalten, eine mächtige eisene Winde zu liefern, mittelst welcher andere Kosten auf die Festung Königstein vom Ausfallthore an durch die dunkle Apparate hinunterwurden werden. Ingenieur Major Richter willte zu diesem Betriebe vorher Woche auf der Festung.

Die Sprengungen der Höhle, welche bei Wehlen in die Elbe gestürzt sind, nehmen ihren Fortgang. Bis Mittwoch, den 20. ist der gesamte Höhlentrichter verdeckt worden, wodurch eine Passage für die Schiffe geschafft sein. Hoffentlich befreitwerdet sich Mo. Das Sprengen selbst gewohnt ein höchst gefährliches Geschäft. Das Aufsteigen einer Wasserfalle, der rumpfe aus, das dundertische Echo an den Höhlwänden ist für das Publikum etwas Ungewöhnliches und mit manchem Reiz verbunden. Vorsicht ist hierbei jedoch sehr geboten. Einzelne Sprengstoffe fliegen vom rechten Elbufer bis auf das linke der Elbe, und am Sonnabend konnten einige mutige Damen aus Thüringen, welche die Warnungen vom tenetigen Ufer nicht gehorcht gewohnt hatten, leicht eine seltane Bekanntheit mit gefrorenen Sandsteinblöcken machen. Das Aufstellen von Booten wäre recht wünschenswert.

Vom Geschäftsbüro auf dem gesteinen hier stattgehabten

Schlachtmarkt läuft sich wohl mit Zug und Reitboten,

aber die Staaten und Sperrlinge von seinen Stichen zu verhindern, dass Walther, das er sich mit dem hierzu verordneten Revolver in die Hand schoss. Er suchte und fand deshalb keinen Aufnahmen in der dießen Drachenfelsenhöhle.

In einer Sandgrube in der Nähe von Dörrstadt im Vogtland wurde am Dienstag Nachmittag der beim Gutsherrn Wiederkäuer dientende Künecker Block vom Blinde erschlagen. Sein Herr, der das Gesicht sah, hinter welchem Block versteckt, blieb unverletzt.

Ungefährigte Gerichts - Verhandlung Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Ernst Friedrich Niemitz aus Taubenbach wegen Urfundung.

#### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 30. Juli um 8 Uhr Meiggs:

Ort.	Wind.	Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden.
Auerbach	NWW	bedeckt	+12,8
Kopenhagen	NWW	bedeckt	+18,3
Stockholm	NWW	bedeckt	+17,2
Rapallo	B	bedeckt	+16,9
St. Petersburg	R	bedeckt	+16,5
Moskau	R	bedeckt	+16,2
Copenhagen	SWW	bedeckt	+16,0
Brest	SWW	wolkig	+16,1
Holstein	R	wolkig	+16,0
Stettin	SWW	wolkig	+15,8
Hamburg	SWW	wolkig	+15,5
Kassel	SWW	wolkig	+15,3
Wiesbaden	W	wolkig	+15,4
Leipzig	SWW	wolkig	+15,2
Wien	SWW	wolkig	+15,0
Wetzlar	SWW	wolkig	+14,8
Bonn	SWW	wolkig	+14,6
Basel	SWW	wolkig	+14,5

\*) See ruhig. \*) See ruhig. \*) See ruhig. \*) Gestern einsame Regenschauer.

\*\*) Staubregen. nach 7 Uhr seiner Regen. \*\*) Gestern leichtes Gewitter. \*\*) Duscht.

Übersicht des Wetters. Das Barometer ist über Mittel Europa gestiegen, wo jetzt überall hoher Druck liegt, dass Maxima über Nordwest Frankreich eine Stärke von 773 mm. zeigt. Alle Orte berichten schwarze, vorwiegend westliche und südwestliche Luftströmung, starke Winde treten nur sehr spärlich auf. Die Bewölkung ist zwar im Abnehmen begriffen und die Niederschläge sind seitens geworden, jedoch tritt das Wetter noch immer das Charakter des vorherigen auf. Über England und Schottland ist Erwärzung, im Osten gebrochene Abbildung eingetreten, sonst hat eine wesentliche Änderung der Temperatur nicht stattgefunden.

- Witterungsbeschreibung am 30. Juli, 1868, 6 Uhr Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

- Elbhöhe in Dresden, 30. Juli, Mitt. 113 Cent. unter 0. Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballon) 10: 28 Barometer 10 1/2. (seit gest. unverändert). Schdn. - Thermometregraph nach Beaumur: 18° Wärme. Differenz von gestern zu heute 8°; niedrigste Temp. 13° Wärme. höchste Temp. 21° W. - Die Schloßturmuhren zeigen West-Nord-West-Wind. - Himmel: bedeckt.

Barometerstand nach Oscar Bö